

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das absolute Verbot der Verarbeitung von Getreide zu Alkohol in irgend welcher Form.

Endlich die größte Einschränkung der Spirituserzeugung aus Kartoffeln auf das für industrielle Zwecke (Fahrbetriebszwecke) absolut unentbehrliche Maß, demzufolge Verbot der Erzeugung und des Verkaufes von Schnaps.“

### Wie viel Nahrung wird durch die Umwandlung in Alkohol vernichtet?

Vor allem: welche Menge von Nahrungsmitteln kommen für die Alkoholerzeugung überhaupt in Betracht?

Mag von Gruber führt in seiner Mobilisierung des Ernährungswesens folgende Ziffern\* an, die sich vollständig mit den Angaben der „Deutschen Denkschrift“ (S. 140) decken.

Es wurden im Jahre 1912 im Deutschen Reich erzeugt 67,872.000 Hektoliter Bier. Da nun, um 1 Hektoliter Bier zu erzeugen, 25 Kilogramm Gerste nötig sind, so entspricht dies einer Gerstenmenge von **1,696.000** Tonnen.

Im Jahre 1912/13 wurden **2,730.000** Tonnen Kartoffel zu Schnaps verarbeitet (ungefähr 5% der ganzen Jahreserzeugung an Kartoffeln) — entsprechend etwa 3 Millionen Hektoliter absoluten Alkohols. — An Getreidearten wurden zur Branntweinerzeugung verbraucht

**366.000** Tonnen (Roggen, Gerste, Mais)  
davon 88.850 Roggen — entsprechend 575.634 hl abs. Alkohols,  
hiez zu kommen noch **407.000** Tonnen Kernobst  
und **224.000** Tonnen Steinobst!

Liegt nun in dieser Verwandlung von Nahrungsmitteln in Alkohol eine Vergeudung von menschlicher Nahrung vor, oder kommt nicht der Alkohol der geistigen Getränke auch als Brennmaterial für den Menschen in Betracht, wo es doch zweifellos feststeht, daß er in den Geweben des menschlichen Körpers zum größten Teil oxydiert (verbrannt), in Wasser und Kohlenensäure umgewandelt und nur zum allergeringsten Teil (nur etwa 2% der aufgenommenen Menge) unverändert ausgeschieden wird? Ist der Alkohol, der eine Verbrennungswärme von 7 Kalorien hat — d. h. 1 Gramm absoluten Alkohols liefert 7 Kalorien —, nicht vielleicht ein ausgezeichnetes Heizmaterial für den menschlichen Körper?

\* Septemberheft der Südd. Monatshefte, S. 868.